

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fernt. Längs der serbisch-türkischen und bulgarischen Grenze sind blühende Dörfer, deren Einwohnerschaft in Frieden und bester Eintracht lebte, schon vom Erdboden verschwunden und nur ein großer schwarzer Fleck glimmender Asche zeigt den Platz an, wo sie gestanden haben.

So die Ortschaft und die Stadt Bujanowdse. Ein bekannter und wichtiger Handelsplatz, dessen Wochenmarkt auch von ausländischen Kaufleuten stets besucht wurde, der durch seine Ausfuhr auch auf dem internationalen Markt sein Eckchen inne

anderen Kampf das Ansehen des einen oder anderen fallen muß. Es wird um das Dasein gekämpft — an diesen Gedanken klammert sich jeder. Trotz aller Beschwörungen der Großmächte, trotz aller Versicherungen der Erhaltung des Status quo weiß jeder einzelne, daß der Besiegte früher oder später verschwinden muß; für jeden einzelnen ist es der Kampf vom Kreuz gegen den Halbmond, vom Christen gegen den Mohammedaner, der schon so oft ausgefochten worden ist! Daran haben keinerlei moderne Ge-



Türkische Verteidigungsstellung bei Kumanovo.

hatte, ist nicht mehr vorhanden. Die türkische Bevölkerung ist geflüchtet, die serbische wohl zum größten Teil gefallen; die dicht nebenan liegenden, von einem Deutschen bewirtschafteten Landgüter Rakovan-Loparnitze mit etwa 200 Bauernhäusern sind niedergebrannt, die treuen albanesischen Wächter, die seit 5 Jahren dort das fremde Eigentum schützten, sind gefallen! Und wie es mit Bujanowdse und Umgebung erging, so wird es hundert anderen Dörfern und vielen Städten ergehen. Alle Rohheiten und Ausschreitungen eines Krieges werden sich abspielen, Bardon gibt es nicht, da hier wie bei keinem

danken gerüttelt, die Kunst der Diplomatie konnte diese historischen Pfeiler um keines Haares Breite verrücken. Wohl steht der Türke gegen 4 Fronten. Er kennt die Absicht seiner Feinde, er weiß, mit welcher Devise diese ihm entgegentreten, er kennt genau die Parole: dem Türken — Asien! Darum bleiben alle Versprechungen und Versicherungen der Großmächte für die Aufrechterhaltung des Status quo leerer Schall. Und auch die Balkanstaaten streben an dem Wort der Großmächte vorbei, ebenso wie der angebliche Kampf für die „bedrückten Brüder“ nur das Mäntelchen bildet, worin sich Besitzgier und